

URL: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wissen_und_bildung/campus/?em_cnt=1174839

Forschung im blauen Turm

Vertreter von Land und Goethe-Uni eröffnen das neue Neuro Science Center auf dem Campus der Mediziner in Niederrad
VON GEORG LEPPERT

Sieht so ein Turm aus? Fünf Stockwerke, 4600 Quadratmeter Nutzfläche - es gibt in Frankfurt wahrlich größere Gebäude als das Neuro Science Center, das im "Blauen Turm" auf dem Campus der Mediziner in Niederrad untergebracht ist und das Wissenschaftsminister Udo Corts (CDU) und Universitätspräsident Rudolf Steinberg am Dienstag eröffneten. Aber es ist schon gut, dass das Haus diesen Namen trägt. Wie sonst hätte Roland Kaufmann, Ärztlicher Direktor des Klinikums, sonst bei der Feierstunde sein Wortspiel von der "Brain Power im Blue Tower" anbringen können? Und auch Josef Pfeilschifter, Dekan des Uni-Fachbereichs Medizin, nutzte die Eröffnung für einen kleinen Scherz: "Die meisten gehen mit zunehmenden Alter in die Breite, unser Fachbereich geht in die Höhe." Weniger witzig sind die Themen, über die im Neuro Science Center geforscht wird. Die Mediziner suchen nach Wegen, Krankheiten wie Parkinson und Alzheimer zu bekämpfen. Dass nun alle Spezialisten, die mit Nervenheilkunde zu tun haben, in einem Haus arbeiten, sei dabei von großem Vorteil, sagte Pfeilschifter. Außer Neurologen sind unter anderem Physiologen und Anatome im Neuro Science Center untergebracht. Alles in allem haben zwischen 80 und 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Büros und Labore in dem Gebäude an der Heinrich-Hoffmann-Straße.

Bis 2003 gehörte das Haus der Max-Planck-Gesellschaft, dann übernahm es das Land Hessen und ließ es für 8,7 Millionen Euro sanieren. 7,7 Millionen kamen aus dem Etat des Wissenschaftsministeriums und aus Bundesmitteln, eine Million Euro gab die Johanna-Schreiner-Stiftung der Universität dazu. Vor allem der Brandschutz in dem Gebäude habe verbessert werden müssen, sagte Horst Nothnagel vom Hessischen Baumanagement.

"Aushängeschild für die Uni"

Die Eröffnung des Center, das durch seine blaue Fassade auf dem Niederräder Campus auffällt, sei ein "wichtiger Schritt für die Forschung", sagte Corts. Das Klinikum sei ein "Aushängeschild für die Frankfurter Universität". Allerdings wiederholte der Wissenschaftsminister, was bereits vor einem Monat für jede Menge Unruhe unter den Medizinern gesorgt hatte: Am Klinikum seien Veränderungen nötig.

Das Land Hessen investiert deshalb in den kommenden Jahren 200 Millionen Euro in den Campus. "Wir erhoffen uns aber auch exzellente Forschungsergebnisse", erklärte der Wissenschaftsminister.

Universitätspräsident Steinberg betonte, dass in dem neuen Neuro Science Center auch die Ludwig-Edinger-Stiftung untergebracht ist. Edingers Institut habe zu den ersten Einrichtungen der Frankfurter Goethe-Universität gehört. "Die Neurowissenschaften zählen seit jeher zu unseren Forschungsschwerpunkten", sagte Steinberg.

Der Fachbereich Medizin hofft derweil bereits auf das nächste Forschungszentrum. "Wir träumen von einem weiteren Turm", sagte Pfeilschifter. Dort könnten die Mediziner insbesondere kardiologische Fragen erforschen. Auch das bei der Exzellenzinitiative ausgezeichnete Projekt, bei dem Gießener und Frankfurter Wissenschaftler gemeinsam Herz- und Lungenkrankheiten bekämpfen, soll in diesem neuen Gebäude unterkommen.

[document info]
Copyright © FR-online.de 2007
Dokument erstellt am 18.07.2007 um 00:20:03 Uhr
Erscheinungsdatum 18.07.2007 | Ausgabe: S | Seite: 11